



Mediävistisches Kolloquium im Wintersemester 2006/07

montags 19.00 – 21.00 Uhr, U 5/R. 222

- 23.10. **HEIKO HILTMANN** (Universität Bamberg):
Die Datenbank Sidaskipti: Ein Angebot für die Erfassung mehrsprachiger
Text- und Quellensammlungen
PROF. DR. INGRID BENNEWITZ / PROF. DR. KLAUS VAN EICKELS (Universität Bamberg):
Strukturen der Forschungs- und Nachwuchsförderung in Deutschland
- 30.10. **STEFAN BIEßENECKER** (Universität Bamberg):
Nacktheit im Mittelalter
- 06.11. ENTFÄLLT WEGEN **DIES ACADEMICUS**
- 13.11. **PD DR. JUTTA EMING** (Freie Universität Berlin):
Sprache und Gewalt im Passionsspiel des Spätmittelalters
- 20.11. **KOLBRÚN HARALDSDÓTTIR** (Universität Erlangen):
Die mittelalterliche Handschrift Flateyjarbók als Quelle zur Geschichte des Isländischen
- 27.11. **PROF. DR. GERD ALTHOFF** (Universität Münster):
Heinrich IV. – Viel Feind, viel Ehr? **(Achtung: Raum U7/105)**
- 04.12. **PD DR. MICHAEL GRONEBERG** (Universität Fribourg, Schweiz):
Die arabische Transmission von Aristoteles' Peri Hermeneias
- 11.12. **FREDEREK MUSALL M.A.** (Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg):
Wissenschaftstheorie und Philosophiegeschichte. Methodische Ansätze zur
Erforschung mittelalterlicher Philosophie am Beispiel des "Führers der Verwirrten"
von Moses Maimonides
- 18.12. **PROF. DR. CORA DIETL** (Universität Gießen):
Tanzszenen im geistlichen Spiel
- 08.01. **DR. ELISABETH VAVRA** (Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit,
Universität Krems, Österreich):
Leiden ohne Schmerzen? Märtyrerinnen im Bild
- 15.01. **PROF. DR. TRUDE EHLERT** (Universität Würzburg):
Über die Bedeutung von Speisen und Nahrungsmitteln im Helmbrecht
- 22.01. **PROF. DR. WOLFGANG HAUBRICHS** (Universität Saarbrücken):
Walters „Engelschelte“ als Reflex eines Rituals der *humilatio* von Heiligen
- 29.01. **PROF. DR. ELISABETH LIENERT** (Universität Bremen):
Dietrich-Testimonien des 6. bis 16. Jahrhunderts. Ergebnisse und Perspektiven
- 05.02. **LAURA BRANDER** (Universität Bamberg):
Frauen als Identitätstifterinnen in hochmittelalterlichen Adelshäusern